



Ulrichskirche

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde
Pflugfelden

März bis Mai 2018

Liebe Leserinnen und Leser!

„Keinem von uns ist Gott fern.“ ApG 17,27

Sie kennen wahrscheinlich auch diese Empfindungen. Der Gesang der Vögel am frühen Morgen. Der Geruch frisch gemähten Grases. Der Duft blühender Heckenrosen. Das Rauschen der Blätter. Oder einfach das ausgelassene Lachen spielender Kinder. Momente puren Lebens. Momente, in denen der Himmel die Erde berührt. „Das Leben ist schön“ sagen wir. In solchen ganz besonderen Augenblicken haben selbst nichtreligiöse Menschen eine Ahnung von Gott. Jedenfalls wenn sie diese Empfindung zulassen. „Keinem von uns ist Gott fern“, meinte der Apostel Paulus

vor fast 2000 Jahren in seiner Rede auf dem Areopag in Athen. Er knüpfte damit an die Erkenntnisse und Erfahrungen der Menschen der Antike an. Sie, die an viele Götter glaubten, hatten dem unbekanntem Gott eigens einen Tempel geweiht. Von diesem unbekanntem Gott erzählt ihnen Paulus. Er erzählt ihnen, was auch und vielleicht gerade unter den Menschen des 21. Jahrhunderts immer wieder in Vergessenheit gerät. Gott ist anders. Er ist viel größer als alle Bilder und Vorstellungen, die wir uns von ihm machen. Gott ist unfassbar, unbeschreiblich, unbegreiflich.

So himmlisch schön, begeisternd und bewegend die Momente puren Lebens für uns sind, Gott werden wir darin nicht begreifen. Er, der vor aller Zeit war und nach aller Zeit sein wird, bleibt für uns unbegreiflich, unfassbar und unverfügbar. Zur Begegnung, zur Gotteserkenntnis kommt es nur, weil er sich uns in Jesus Christus zu erkennen gibt und weil der Heilige Geist als Vermittler auftritt. Gott ist keinem Menschen fern, weil er die Luft ist, die wir atmen. Weil er in allem und alles ist. Er umgibt uns. Auch im Gesang der Vögel, im Duft der Heckenrosen, im Lachen der Kinder.

Doch es soll eben nicht beim Erheben des Gefühl bleiben, bei der Gottesahnung. „Gott hat jedermann den Glauben angeboten“ erklärt Paulus den Athenern und uns allen. Er erzählt des-

halb von der Kreuzigung und der Auferstehung Jesu am Ostermorgen. An Stelle von Gefühl und Ahnung nennt Paulus den Glauben an den Auferstandenen als Voraussetzung für ein gelingendes Leben mit bleibender Qualität. In Christus hat der Himmel die Erde berührt. Durch ihn werden aus Todgeweihten Erlöste Menschen. In den Wochen der Passionszeit versuchen wir dem Weg Jesu nachzuspüren und feiern an Ostern den Sieg des Lebens über den Tod. So ist „keinem von uns Gott fern“, sondern wir erfahren seine Nähe auch in unserem Leben.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit und ein begeisterndes Pfingstfest wünscht Ihnen



Aktion Brot für die Welt

Brot
für die Welt

„Brot für die Welt“ sagt ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung ihrer 59. Aktion. Bisher konnten wir auf dem Spendenkonto einen Betrag von **3.922,54 €** verbuchen. Hinzu kommen die Opfer an den Weihnachtsgottesdiensten in Höhe von **2.106,50 €**. Sie können aber noch weiter spenden, Ihre Hilfe wird weiterhin gebraucht. Spenden werden erbeten unter der Kontonummer IBAN DE 33 6046 2808 0050 5350 21 BIC GENODES1AMT bei der VR Bank Asperg-Markgröningen. Selbstverständlich werden dafür Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Unser Missionsprojekt 2018: „Gute Nachricht für Gehörlose“

An jedem zweiten Sonntag im Monat findet in unserem Gemeindehaus der Gottesdienst der Gehörlosengemeinde Ludwigsburg statt. Hier kommen gehörlose Menschen zusammen, feiern Gottesdienst und pflegen Gemeinschaft und soziale Kontakte.

Weltweit sind mehr als 70 Millionen Menschen gehörlos: ohne Gehör geboren oder sie haben dieses in früher Kindheit durch Krankheit verloren. Gehörlose sind in ihrer Sprachfähigkeit und sozialen Entwicklung beeinträchtigt, erhalten meist wenig Förderung und Schulausbildung; sie werden in der Gesellschaft oft übersehen und ausgegrenzt. Ohne operativen Eingriff bleiben viele „sprachlos“ – sie können sich auch in Laut- oder Schriftsprache nicht ausreichend mitteilen. Völlig zu Unrecht werden sie dann für „taubstumm“ und „dumm“ gehalten. Gehörlose kommunizieren visuell und manuell in Gebärden, einer der Lautsprache gleichwertigen Sprache. Neun von zehn gehörlosen Kindern haben zudem hörende Eltern, die jedoch meist nicht

die Gebärdensprache erlernen. So wachsen Gehörlose oft in Isolation auf und finden erst unter anderen Gehörlosen soziale Bindungen. Haben Gehörlose bei uns schon oft Schwierigkeiten, gilt dies umso mehr in anderen Ländern, die noch keinen so hohen Lebensstandard haben. So ist es unter anderem auch in Zentralasien, in Kirgistan. DMG-Mitarbeiter fördern Gehörlose in Zentralasien in Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinde. Oft werden Gemeinderäume gemeinsam genutzt, was aber nicht selten zu Engpässen führt. In Bischkek hat daher die örtliche Gemeinde ein eigenes Gebäude für die Arbeit mit den gehörlosen Menschen gebaut und den Rohbau aus eigenen Mitteln finanziert. Jetzt fehlt noch das Geld für die Innenausstattung: Heizung, Tische, Stühle, Medien. Insgesamt werden ca. 15.000 € benötigt.

Wir wollen die dortige Arbeit mit unserem Missionsopfer unterstützen und in diesem Jahr für diese Aufgabe beten und sammeln.

Gottesdienst-Beginn

Bitte merken Sie vor, dass **ab Palmsonntag, dem 25.03.2018** unsere Gottesdienste – auch Kindergottesdienste – wieder um **9.30 Uhr** beginnen!

Christbaum-Sammel-Aktion

Über 100 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen waren an 18 Sammelstellen im Stadtgebiet sowie auf einigen Traktoren und fünf LKWs unterwegs, um Christbäume einzusammeln und zu entsorgen.

In Pflugfelden und Teilen der Weststadt waren unter anderem die Familien Dobler und Pflugfelder mit Unterstützung von Freunden, Jugendlichen aus den unterschiedlichen Trainee-Jahrgängen und vielen Kindern mit ihren Traktoren und Anhängern unterwegs. Es wurde wieder fleißig von Haustür zu Haustür gezogen und Bäume und Geld eingesammelt. Rund 1478,- Euro kamen aus Pflugfelden zusammen.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfern und natürlich auch allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung!

Insgesamt waren wir im CVJM, sehr zufrieden mit der Aktion und freuen uns über ein Sammelergebnis von rund 7000 Euro.

Mit der einen Hälfte des Betrages wird ein Projekt des EJW-Weltdienstes in Afrika unterstützt. Die andere Hälfte kommt dem CVJM Freizeitsozialfonds zugute, mit dem es sozial schwächer gestellten Familien ermöglicht wird, ihre Kinder auf Freizeiten anzumelden.

Gemeinsame Veranstaltung von Treffpunkt für Senioren, Offene Männer Runde und allen Interessierten, Donnerstag, 8. März 2018

Wie im letzten Gemeindebrief bereits erwähnt besuchen wir die **Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg**. Wir erleben dort eine einmalige und seltene Führung mit dem Titel: **Wo die Reben Schulpflicht haben**. Die Kellerei ist die einzige in Deutschland die über eine eigene Reberedelung verfügt. Aktuell wachsen dort ca. 420000 Jungpflanzen heran. Das neue Reberedelungszentrum ist die Geburtsstätte neuer und resistenter Sorten, dort ist auch handwerkliches Geschick noch immer gefragt. Ein Ver-

edler nimmt die Rebe mindestens 20 Mal in die Hand bevor er sie verkauft. Nach der Führung sind wir zu einer Weinprobe mit Vesper angemeldet. Wir freuen uns auf einen interessanten und schönen gemeinsamen Nachmittag. **Abfahrt: Donnerstag, 8. März 2018 um 13.15 Uhr, Bushaltestelle Dorfstraße, Pflugfelden. Unkostenbeitrag: 25.- pro Person**. Der Betrag enthält Busfahrt, Führung, Weinprobe und Vesper. **Anmeldung bis spätestens: Montag, 5. März 2018** unter der Telefonnummer: Peter Fink, 461499. Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.



Kindertag am Samstag 17. März

Alle Kinder von 5-10 Jahren sind wieder eingeladen von 14.00 bis 16.30 Uhr ins Gemeindehaus zu kommen. Wir werden dort eine tolle Geschichte hören, singen, spielen, verspern und jede Menge Spaß haben, bevor wir um 16.30 Uhr gut gelaunt wieder nach Hause gehen. Lasst euch überraschen! Mit 2 Euro seid ihr dabei.



Anmeldezettel werden wie immer in der Grundschule und in den Kindergärten für die Vorschüler verteilt. Weitere Infos bekommt man im Pfarramt.

Es freut sich auf euch schon das Vorbereitungsteam!

Treffpunkt für Senioren am Montag, 19. März 2018

Am Montag, den 19. März 2018 laden wir wieder alle Frauen und Männer ab 60 Jahren ganz herzlich ein. Unsere heutige **Referentin Frau Doris Söhner** kommt aus Untergruppenbach, wir freuen uns sehr, Sie bei uns in Pflugfelden begrüßen zu dürfen. Der Titel ihres heutigen Vortrags passend auch für die Zeit vor Ostern: **Das Ei als Symbol – Symbole auf dem Ei**. Die Bedeutung des Ostereies ist für uns kaum noch bekannt, doch hat das Ei eine noch ältere Tradition als das Osterfest. Bereits zu Urzeiten stand es für den Ursprung des Lebens und für Fruchtbarkeit, für Geburt, Erneuerung und Wiedergeburt. Denn: Das Ei bedeutet nicht nur Leben – es trägt Leben in sich.

In den christlichen Kirchen wurde das Ei zum Auferstehungssymbol, insbesondere in Osteuropa und in der orthodoxen Christenheit wird es mit einer

Fülle von biblischen Symbolen verziert. Frau Doris Söhner hat bei ihren zahlreichen Osteuropareisen im Auftrag des Gustav-Adolf-Werk Württemberg viele Gespräche geführt und dabei auch viele Symboleier gesammelt, zudem hat Sie schon einige Ausstellungen in unserem Land durchgeführt. Auch wir werden einige davon zu sehen bekommen, außerdem wird Sie auch ein paar zum Verkauf anbieten. Wir freuen uns mit unserem heutigen Gast auf einen interessanten und schönen Nachmittag.



Der Treffpunkt beginnt um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Pflugfelden, Dorfstraße 23. Es wird wie immer Kaffee und Kuchen angeboten.

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

29.03..	19.30 Uhr	Gründonnerstag	Abendmahlsgottesdienst
30.03.	9.30 Uhr	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl
	15.00 Uhr		Musik zur Sterbestunde Jesu
01.04..	8.30 Uhr	Ostersonntag	Ökumenische Ostermorgenfeier auf dem Friedhof,
	9.30 Uhr	Ostersonntag	Gottesdienst zum Osterfest
02.04.	18.00 Uhr	Ostermontag	Gemeinsamer Gottesdienst der ACK in der Christuskirche, Friedrichstraße

Zum Gottesdienst am **Ostersonntag um 9.30 Uhr** bieten wir gleichzeitig im Gemeindehaus eine **Kinderbetreuung** mit Liedern, Geschichten und Ostereiersuche an!

Wer in der Passions- und Osterzeit eine Hausabendmahlsfeier wünscht, möge sich bitte im Pfarramt, Tel. 41467 melden.

Musik in der Ulrichskirche

Karfreitag, 30. März 2018, 15.00 Uhr

Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu mit Instrumental- und Vokalwerken von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Michael Haydn

Ausführende: Manuella Neumann (Sopran); Hans-Peter Malisi (Bass);
Elea Klink (Querflöte); Dr. Hans-Bernhard Schönborn (Orgel
und Leitung)
Pfarrer Martin Haas, Sprecher

Ostersonntag, 1. April 2017, 09.30 Uhr

Festgottesdienst mit Instrumental- und Vokalwerken von Hans Martin Lonquich, Camille Saint-Saëns, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Staden

Ausführende: Hannelore Eichler (Sopran); Ute Mohn (Mezzosopran),
Alexander Brunotte (Bass), Elea Klink (Querflöte),
Dr. Hans-Bernhard Schönborn (Orgel und Leitung)
Pfarrer Martin Haas (Predigt und Liturgie)

Gemeinsame Veranstaltung von Treffpunkt für Senioren, Offene Männer Runde und allen Interessierten, am Freitag, 13. April 2018

Herzliche Einladung an alle Interessierten zu einem gemeinsamen Abend mit dem Thema: **Die Hungerjahre auf der Schwäbischen Alb.** Referent: **Pfarrer Armin Leibold**, Schnaitheim (Dekanat Heidenheim). Er ist seit 2011 Geschäftsführender Pfarrer und Vorsitzender des Leitungskreises der Evangelischen Erwachsenenbildung in Heidenheim, sowie Bezirksmännerpfarrer. Sein Studium der ev. Theologie absolvierte er in Tübingen und Kiel. In Kiel war er als wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Staats (Fach Kirchengeschichte) beschäftigt. Hierher rührt sein Interesse an kirchengeschichtlichen Themen. Das Interesse für das Thema Hungerjahre 1816/17 entstammt seiner Vikariatszeit in Asch auf der Blaubeurer Alb. Im April 1815 brach im fernen Indonesien der Vulkan Tambora mit unvorstellbarer Wucht aus. Dieses Ereignis hatte weitreichende Folgen. Vor 200 Jahren aßen

die Familien auf der Alb Brot, das mit Sägemehl gestreckt war. In der Aschener Kirche erinnert ein Ährenkasten samt Gedenktafel bis heute an die Zeit, am Ende des Textes steht das Psalmwort: Lobe den Herrn meine Seele. Deshalb hat sich Pfarrer Leibold auch mit den Hintergründen der großen Hungersnot beschäftigt und das Thema weiterverfolgt. Wir freuen uns Herrn Pfarrer Armin Leibold in Pflugfelden begrüßen zu dürfen, mit seinem sicher interessanten Vortrag.

Beginn ist um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Pflugfelden, Dorfstraße 23. Für einen kleinen Imbiss und Getränke während des Abends ist gesorgt.

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.



Muttertagsbasteln am 28. April

Am Samstag **28. April 2018** findet wie in jedem Jahr **von 14 bis 16 Uhr** wieder das **Muttertagsbasteln für Grundschüler im Gemeindehaus** statt.

Einladungen werden rechtzeitig über die Grundschule verteilt.



Offene Männer Runde am Freitag, 27. April 2018

Thema des Abends: **Ein männlicher Gefühlsumgang**. Referent: **Hans-Peter Rösch**, Gärtringen. Hans-Peter Rösch ist verheiratet mit seiner Frau Eva-Maria, die beiden leben zusammen mit ihren 5 Kindern in Gärtringen. Er lebt sein christliches Mannsein in der Familie, am Arbeitsplatz und derzeit 4 Männergruppen parallel.

Vielleicht ist es ein wenig überspitzt bei Männern von Angst vor Gefühlen zu reden. Aber ist es nicht so, dass wir häufig unsicher sind, wie wir mit unseren eigenen Gefühlen und die unserer Partnerinnen umgehen und sie bewerten sollen? Sie kommen mal überraschend und mit Macht, dann wieder gespensterhaft, nicht so recht greifbar in unser Leben. Gefühle spornen uns an und motivieren uns, aber gleichzeitig können sie uns auch in ungueter Weise beherrschen und uns in die Enge treiben.

Wir wollen an diesem Abend keine Gefühlsduselei betreiben, sondern vielmehr einen männlichen Umgang mit unseren Gefühlen lernen. Wir orientieren uns darin an dem Gefühlsumgang und der Gefühlsregulation der Wüstenväter Ägyptens (ca. 200 bis 500 n.Chr.). Ihre Methode „Antirhetikon“ (deutsch: Anti-Rhetorik = Gegenrede), die heute von der modernen Psycholo-

gie wiederentdeckt wird, wurde im Mittelalter bei der Königssohnausbildung und im Rittertum eingeübt. Mit einem kleinen Anfechtungstraining mit dem deutschen Langschwert wollen wir den Abend ausklingen lassen. Wir möchten unsere Gefühle und die unserer Frauen, Kindern, Kollegen als gute Gabe Gottes in unserem Mann-Sein erkennen, sie dankbar annehmen, und so zum Friedensstifter für uns und andere werden.

Wir freuen uns, dass **Hans-Peter Rösch** als Referent zu uns kommt, um mit uns dieses spannende Thema Gefühle anzupacken. Er leitet eine Fachschule für Metallbautechnik in Stuttgart und ist in seiner freien Zeit leidenschaftlich und in vielfältiger Weise für die Förderung christlicher Männerarbeit unterwegs. Aufgrund seiner Nähe zur Praxis mit viel Erfahrung dürfen wir uns auf einen lebendigen und kurzweiligen Männerabend freuen.

Beginn ist um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Pflugfelden, Dorfstraße 23. Für einen kleinen Imbiss und Getränke während des Abends ist gesorgt.

Über eine große Runde mit Männern, ob jung oder alt, würden wir uns sehr freuen.



Treffpunkt für Senioren am Montag, 14. Mai 2018

Am Montag, 14. Mai 2018, laden wir wieder alle Frauen und Männer ab 60 Jahren ganz herzlich ein. Thema dieses Nachmittags: **Kirche in Frankreich**. Wir freuen uns sehr, unseren heutigen Gast und Referenten: **Herrn Pfarrer Jörg Boss** bei uns in Pflugfelden begrüßen zu dürfen. Jörg Boss war von 2010-2012 Pfarrer in der Église Évangélique Luthérienne de France. Seine drei Gemeinden gehörten damals zum Bezirk Mömpelgard. Der Prozess der Kirchenunion wurde kurz nach seinem Weggang abgeschlossen. Die französische Stadt Montbéliard ist ja die Partnerstadt von Ludwigsburg. Heute ist Jörg Boss Gemeindepfarrer in Korb im Remstal. Zum Vortrag unseres Referenten: Die Situation der Kirche in Frankreich unterscheidet sich maßgeblich von derjenigen hierzulande. Es gibt keine Kirchensteuer, die Gemeinden sind als Vereine organisiert. Protestanten sind eine Minderheit. Nur etwa 4% der Bevölkerung bekennen sich zum evangelischen Glauben. Frankreich ist katholisch geprägt, doch setzen der staatliche Laizismus und die

Säkularisierung auch dieser Kirche zu. In dem Vortrag wird ein geschichtlicher Aufriss über die wechselvolle Kirchengeschichte Frankreichs gegeben. Das Prinzip des Laizismus wird erläutert mit seinem Für und Wider. Heute ist die evangelische Kirche in Frankreich uniert. Die Geistlichen und die Laien stellen sich den Herausforderungen und suchen Wege, ihren Glauben zu leben und sichtbar zu machen. Dabei überrascht bei allem Mangel immer wieder die Fröhlichkeit, von der das kirchliche Leben geprägt ist. Pfarrer Jörg Boss erzählt von seinen Erlebnissen, illustriert mit Bildern aus dieser Zeit. Anschließend kommt er gerne mit uns ins Gespräch. Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag.



Der Treffpunkt beginnt um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Pflugfelden, Dorfstraße 23. Es wird wie immer Kaffee und Kuchen angeboten. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Monatsspruch Mai 2018

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebr 11,1 (L)